



GROßMAGISTERIUM - VÄTIKAN
RITTERORDEN VOM HEILIGEN GRAB
ZU JERUSALEM

Im Dienst der lebendigen Steine im Heiligen Land

Die Projekte des Großmagisteriums im Heiligen Land für das Jahr 2017



Die Kirche von Jubeiha in Jordanien wird in einem Randgebiet der Hauptstadt Amman gebaut, in dem sich seit einigen Jahren zahlreiche katholische Gläubige niedergelassen haben.

Ende Januar 2017 planten die Heilig- Land-Kommission des Großmagisteriums des Ordens vom Heiligen Grab und Generalgouverneur Agostino Borromeo mit dem Verantwortlichen des Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstes des Lateinischen Patriarchates von Jerusalem, Pater Imad Twal die Projekte, die im Jahr 2017 mit der Unterstützung des Ordens durchgeführt werden sollen.

Wie schon 2016 wird ein Teil der **Gelder der Gehaltserhöhung für die Lehrer an den Schulen des Patriarchates vorbehalten** – eine wichtige Maßnahme, um den Schülern und Studenten weiterhin eine qualitativ hochwertige Ausbildung bieten zu können.

Das Großmagisterium hat sich außerdem verpflichtet, **die Phasen 1 und 2 der Fertigstellung der Kirche St. Paulus in Jubeiha in Jordanien** in Höhe von 907.000 Dollar zu unterstützen. Der Bezirk Jubeiha liegt am Stadtrand von Amman; dort wurde 1991 die erste Gemeinde gegründet, als es noch wenig Wohnungen in diesem hauptsächlich ländlich geprägten Gebiet gab. Im Lauf der Jahre nahm die Bevölkerung zu, und dank der Initiative einiger Gemeindeglieder und Wohltäter wurde mit dem Bau einer Kirche begonnen, die etwa tausend lateinische Gläubige fassen sollte. Leider fehlten die Gelder, um das Projekt fertigzustellen, das jetzt wieder in Angriff genommen wird, um den Gemeindegliedern, die sich derzeit in einem benachbarten Saal treffen, eine geeignete Stätte für die Feier ihrer religiösen Ereignisse zur Verfügung zu stellen.

Ein weiteres Projekt, an dem der Orden sich 2017 in Höhe von 260.000 Dollar beteiligt, ist der **Bau des zweiten Stockwerkes in der Schule von Naour**, einer jordanischen Stadt im Westen der Hauptstadt Amman mit einer kleinen katholischen Gemeinde. Die Zahl der Schüler an dieser Schule nimmt ständig zu; dank des Baus eines zweiten Stockwerkes mit neuen Klassenzimmern können

diese dann angemessener und in kleineren Klassen unterrichtet werden, so dass ihnen eine bessere Ausbildung zuteilwird.

(Mai 2017)